

Ostsee-Zeitung

und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Inserions-Preis:

für den Raum einer Petitzeile 2 1/2

Inserate nehmen an

in Berlin: A. Neumann, Neudammstr. 11.

in Hamburg-Altona: Haackstein & Bogler.

in Stettin: die Expedition.

Bezeichnete Mittheilungen werden gratis angenommen und auf Verlangen angemessen honorirt

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Verwaltungsbureau für England 3 R. 15 S. für Frankreich 4 R. 24 S., für Belgien 2 R. 10 S. für die Schweiz 2 R. 10 S. für die Türkei 2 R. 10 S. für die Russische Post 2 R. 10 S. für die russische Post 2 R. 10 S. für die russische Post 2 R. 10 S.

Berlin, 31. Decbr. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rittmeister a. D. Kammerherrn Freiherrn von Maltahn den Rothen Adler-Orden dritter Classe und dem Haupt-Steuer-Amts-Assistenten, Lieutenant a. D. Zeiler zu Köln den Rothen Adler-Orden vierter Classe zu verleihen; und den Appellations-Gerichts-Rath Stinner aus Marienwerder zum Ober-Tribunals-Rath zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, auf den Vorschlag Ihrer Majestät der Königin Augusta, der Frau General-Feldmarschall Gräfin von Wrangel, der Frau Staats-Minister Gräfin von Arnim-Voggenburg, der Frau Kriegs-Minister von Moon, der Frau Geheimen Commerzien-Rätin Wendelslohn und der verwitweten Frau Geheimen Justiz-Rätin Reinhard hieselbst die Erste Classe des Luise-Ordens zweiter Abtheilung zu verleihen und sie zu Mitgliedern, so wie Se. Durchlaucht den Fürsten Boguslaw Radziwill und den General der Infanterie von Rumowski zu Verleihern, den Unter-Staats-Secretar des Ministeriums des Innern, Sulzer, zum Geschäftsführer des Capitels der zweiten Abtheilung des Luise-Ordens zu ernennen.

Auf den von Er. Majestät dem Könige genehmigten Vorschlag Ihrer Majestät der Königin Elisabeth sind die erledigten Stellen im Capitul der ersten Abtheilung des Luise-Ordens der verwitweten Frau Oberst-Kammerer Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, geb. Freiin von der Rede, der verwitweten Frau Geheimen Medizinal-Rätin Dichtenstein, geb. Hotho, und der verwitweten Frau Geheimen Medizinal-Rätin Meyer, geb. Meyer, hieselbst Allergnädigst verliehen worden.

Deutschland

Berlin, 31. December. In Bezug auf Gerüchte einer Allianz zwischen Oesterreich und Frankreich schreibt man (officiös?) der „Epen. Ztg.“ Folgendes: Stimmen aus Wien in der „Kölnischen Zeitung“ und in Süddeutschen Blättern versichern, daß ein Bündniß zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossen oder dem Abschluß nahe sei. Wir wissen nicht, welche Gewähr diese Stimmen für ihre Aeußerungen besitzen; jedenfalls aber würde die Preussische Regierung einen lebhaften Wunsch erfüllt sehen, wenn die Beziehungen zwischen Oesterreich und Frankreich sich günstiger gestalten, als es in den letzten Jahren durchschnittlich der Fall gewesen ist. Es kann für Preußen nur erfreulich sein, wenn die Lage seiner Bundesgenossen in ihren auswärtigen und innern Verhältnissen eine gesicherte und beruhigende Entwicklung nimmt. Die Annahme, daß ein Bündniß zwischen Oesterreich und Frankreich mit feindlichen Tendenzen gegen Preußen in Aussicht stände, kann nur bei Denjenigen Glauben finden, welche mit den politischen Verhältnissen nicht bekannt sind. (Diese Mittheilung wird schwerlich den dem Anschein nach beabsichtigten Zweck erreichen.)

Der Staats-Minister a. D. v. Auerswald ist in einem Zustande, der fast keine Hoffnung auf Genesung giebt. Er leidet an der Herzbeutel-Wassersucht in sehr vorgerücktem Grade und schon seit beinahe 2 1/2 Monat nicht mehr im Bette liegen können, da ihm das Hübel nur die Ruhe in halb sitzender Lage gestattet. Ihre Majestäten der König und die Königin haben dem Kranken mit Rücksicht hierauf unlängst einen Lehnstuhl, dessen Construction von vorzüglicher Bequemlichkeit ist, zum Geschenk gemacht. — Andererseits will die „Bank- und Gblzsg.“ wissen, daß die über den Gesundheitszustand des Herrn v. Auerswald verbreiteten Nachrichten den Zustand schlimmer darstellen als er sei. „Personen, die am Sonnabend Herrn v. Auerswald besucht haben, versichern, daß zu Besorgnissen keine Veranlassung war.“

In einer am Freitag Abend hier stattgehabten Versammlung von einigen hundert in Berlin wohnhaften Abgeordneten wurde über die Budgetfrage verhandelt. Sieben bis acht, darunter Twesken, Loewe und v. Arnub, waren gegen die Berathung des Budgets, die übrigen, darunter Walbeck und Ziegler, dafür. Eine förmliche Abstimmung hat jedoch nicht stattgefunden. (W. u. Gblzsg.)

Am Abend des 29. December hielt der conservativ-preussische Volksverein im Saale des Englischen Hauses Generalversammlung, worüber wir der „Nat.-Ztg.“ Folgendes entnehmen:

Der Vorsitzende, Herr Abg. Wagener erstattete Bericht über die diesjährige Thätigkeit des Vereins und hob hervor, daß die Mitgliederzahl des Berliner Vereins am letzten Jahreschlusse ca. 8000, gegen jetzt ca. 11,000, die Mitgliederzahl der Provinzial-Zweigvereine 27,000, gegen jetzt 31,000 betragen habe. (In der Versammlung waren nur etwa 200 Personen anwesend.) Herr Wagener hielt hierauf einen längeren Vortrag, in welchem er sich über die Stellung, welche die conservativ-preussische Partei gegenüber der inneren und der Schleswig-Holsteinischen Frage in nächster Zeit werde einnehmen müssen, eingehend aussprach. Er erachtete in erster Linie für nöthig, daß etwas neues von der Partei geleistet werde, wodurch sie ihre Lebensfähigkeit und Thätigkeit behalte, denn mit einer Partei, die diese nicht documentire, könne eine Regierung, selbst wenn sie ihrer inneren Meinung nach noch so sehr derselben zugeneigt wäre, auf die Länge nicht rechnen. Deshalb sei vor allen Dingen größtmögliche Nüchternheit den Vereinsmitgliedern zu empfehlen. Die gegenwärtigen Zustände im Innern erkaute der Redner ebenso wie die in Schleswig-Holstein für ein Provisorium. Vor vier Jahren habe er schon prophezeit, daß ein Provisorium, bestehend in der Königl. Diktatur, unbedingt demnächst eintreten müsse. Damals habe man ihn wegen dieser Aeußerung öfters angegriffen, jetzt sei ein ähnliches Provisorium aber thatsächlich eingetreten; nur daß man nicht mit vollem Bewußtsein und absichtlich zu demselben gelangte, sondern zufällig; wäre es umgekehrt geschehen, so wären wir vielleicht längst wieder aus dem Provisorium heraus. Die Fortschrittspartei meine nun, daß der damalige Zustand eben so zufällig und absichtslos wieder werde, wie er gekommen, doch das sei grundfalsch. Die Aufgabe der conservativen Partei werde hingegen darin bestehen müssen, die königliche Diktatur absichtlich herbeizuführen und mit vollem Bewußtsein dieses Zustandes, dann werde man eben so hinsichtlich eines baldigen Vorkommens des Provisoriums sich nicht täuschen, wie man ohne Selbsttäuschung in dasselbe eintrat. Bei dieser Gelegenheit verwahrte sich Hr. Wagener davor, daß etwa eine neue Verfassung decretirt werden sollte. Er schloß die Rede mit der Bemerkung der Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die bevorstehenden Wahlen nach Ablauf der Legislatur des jetzigen Landtages (im September 1869) und forderte die Vereinsmitglieder auf, sich darüber auszusprechen, was wohl gethan werden könne, um bei denselben der conservativen Partei mehr Erfolge zu verschaffen, als bisher. — Die nun sich entspinnde Debatte förderte sehr verschiedene Ansichten zu Tage, allgemeine aber war man der Meinung, daß die Conservativen es an der gehörigen Thätigkeit in Vereinen u. fehlen lassen. Ein Redner suchte den Grund dafür in dem Umstande, daß dieselben ihre Hauslichkeit mehr liebten, als das Vereins- und Kneipenleben, worin die Demokraten dagegen sehr stark wären; ein anderer sagte, man möge bei der Thätigkeit für das Communales anfangen; wie aber sei das möglich, wenn, wie dieser Tage bei einer Stadtverordnetenwahl

geschehen, von 250 Wählern sich nur 2 Conservative bei einer Wahl einfänden? Die Zahl der conservativen Vereine in der Stadt zu vermehren, hielt man nicht für praktisch, weil dieselben doch nur schwach besucht werden, (auch der schwache Besuch gegenwärtiger Versammlung wurde gerügt, weil er in gar keinem Verhältnisse stehe zu der Zahl hiesiger Vereinsmitglieder von 11,000) hingegen schlug Herr Wagener vor, ein Verzeichniß aller Berliner Conservativen anzufertigen, die sich nach früherer Erfahrung treu der Parteifache widmeten und diese zu einem Centralausschuß für die kommenden Wahlen und Parteianglegenheiten zu vereinigen. Der Verein wird über dieses Project erst in einer demnächst abzuhaltenden Versammlung berathen und beschließen.

Berlin, 1. Januar. Der Italienische Handelsvertrag ist gestern Morgen um halb zwölf Uhr von Preußen, Bayern, Sachsen, Baden einerseits und Italien andererseits unterzeichnet worden. Die vier genannten Deutschen Regierungen haben sowohl in ihrem eigenen Namen, wie im Namen des Zollvereins unterzeichnet. Da noch nicht der ganze Zollverein zugestimmt hat, so wurde das Mandat augenblicklich gewissermaßen vorläufig supponirt. Der Vertrag enthält acht Artikel. Der erste, dem Belgischen Vertrage vom 22. Mai 1865 entlehnt, bestimmt, daß die Unterthanen der Staaten des Zollvereins, welche in Italien, und die Italiener, welche in den Staaten des Zollvereins dauernd oder vorübergehend sich aufhalten, denselben in Beziehung auf den Betrieb des Handels und der Gewerbe die nämlichen Rechte genießen und keinen höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden sollen, als die Angehörigen des in diesen Beziehungen am meisten begünstigten dritten Landes. Artikel 2 ist gleich dem ersten Alinea des Belgischen Vertrages mit Weglassung des zweiten. Er bestimmt demnach Folgendes: „Die Boden- und Gewässer-Erzeugnisse Italiens, welche in den Zoll-Verein, und die Boden- und Gewässer-Erzeugnisse der Staaten des Zollvereins, welche in Italien eingeführt werden, sollen denselben, sie mögen zum Verbrauch, zur Lagerung, zur Wiederausfuhr oder zur Durchfuhr bestimmt sein, der nämlichen Behandlung unterliegen, und insbesondere keinen höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden, als die Erzeugnisse des in diesen Beziehungen am meisten begünstigten dritten Landes.“ Nach Artikel 3 sollen bei der Ausfuhr nach Italien im Zollbeine und bei der Ausfuhr nach dem Zollverein in Italien Ausgangs-Abgaben von kein n anderen Waaren und mit keinem höheren oder anderen Betrage erhoben werden, als bei der Ausfuhr nach dem in dieser Beziehung am meisten begünstigten dritten Lande. Dem vierten Artikel zufolge soll die Waaren-Durchfuhr nach und von Italien im Zoll-Verein und die Waaren-Durchfuhr nach und von dem Zoll-Verein in Italien von jeder Durchgangs-Abgabe frei sein, unbeschadet der besonderen Anordnungen in Beziehung auf Schießpulver, Kriegswaffen, und Salz. Der Artikel fünf betrifft die Zukunft und bestimmt, daß jede Begünstigung, jedes Vorrecht und jede Ermäßigung in dem Tarife der Eingangs- oder Ausgangs-Abgaben, welche einer der hohen vertragenden Theile einer dritten Macht zugestehen möchte, gleichzeitig und ohne Bedingung dem anderen zu Theil werden. Ferner wird keiner der vertragenden Theile ein Einfuhr- oder ein Ausfuhr-Verbot gegen den anderen in Kraft setzen, welches nicht gleichzeitig auf alle anderen Nationen Anwendung fände. Die vorstehende, auf Ausfuhr-Verbote bezügliche Bestimmung kann den aus dem Bundes-Verhältnisse herrührenden Verpflichtungen der zum Zollverein gehörenden Deutschen Bundesstaaten keinen Eintrag thun. Diese drei vorstehenden Artikel 3, 4, 5 sind dem Belgischen Vertrage entlehnt, mit Weglassung des letzten Satzes im dritten Artikel über den Schutz der Etiquetten und Fabrikmarken dem Englischen und Deutsch-Französischen, letzterer vom 2. August 1862, entlehnt. Danach genießen also in dieser Beziehung die Unterthanen eines jeden der vertragenden Staaten in dem anderen denselben Schutz wie die Inländer. Nach Artikel 7 und 8 ist die Dauer des Vertrages auf zehn Jahre bis Ende 1875 festgesetzt. Der Vertrag tritt acht Tage nach der Auswechslung der Ratificationen in Kraft, mit Ausnahme der Bestimmung des Artikels 6 über die Fabrikmarken, die erst vier Monate nach der Auswechslung der Ratificationen in Kraft tritt. Die Ratificationen sollen so bald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. So weit der Vertrag. Außerdem existirt ein Schlussprotocoll, das zwei Bestimmungen enthält. Die erste geht dahin, daß die Auswechslung der Ratificationen die Anerkennung der zweiten Bestimmung behalten sich die contrahirenden Regierungen weitere Unterhandlungen vor zur Herbeiführung gegenseitiger und für den Handel der beiden Gebiete nützlicher Vertheiligerleichterung. Diese etwas unbestimmt gehaltene Bestimmung ist auf den ursprünglichen Wunsch Bayerns, welchem sich alsdann auch die anderen Deutschen Bevollmächtigten angeschlossen, aufgenommen worden. Es könnten danach auch später noch Tarifunterhandlungen stattfinden. Ein Termin für die etwaigen Verhandlungen ist nicht festgesetzt worden. Dies ist der Inhalt des Vertrages und des Schlussprotocolls. Weder der Vertrag noch das Schlussprotocoll enthält die Clause, daß der Vertrag schon in Kraft treten solle, wenn auch nur die meisten Zollvereins-Regierungen zugestimmt hätten. Der Vertrag tritt also principieel erst in Kraft, wenn alle Zollvereins-Regierungen zugestimmt haben, und wer, wie Hannover, seine Zustimmung verweigert, trägt dafür die Verantwortlichkeit. Die Frage, ob der Vertrag schon in Kraft treten soll, wenn nur die meisten Zollvereins-Regierungen zugestimmt haben, ist gemäß den in der letzten Zeit von Italien ausgesprochenen und aufrecht gehaltenen Wünschen durch eine mündliche Erklärung der Entscheidung des Italienischen Parlaments vorbehalten worden. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Hannover seine Weigerung bis jetzt mehr durch beharrliches Schweigen, durch Nichtbeantwortung des Mündlichen, als durch eine specielle Erklärung kundgegeben haben soll. Es wird sich zeigen, wie lange Hannover diesen passiven Widerstand wird behaupten, zumal Verhandlungen zwischen Italien und den Norddeutschen Staaten wegen des Abschusses von Schiffahrts-Verträgen wirklich in Aussicht stehen sollen. (Köln. Ztg.)

Nach der „Hamb. Börsenhalle“ lautet die in Sachen des Italienischen Handelsvertrages von Hannover hier abgegebene Erklärung dahin: Hannover sei bereit den Vertrag zu unterzeichnen, in sofern daraus keine Anerkennung des Königreichs Italien erfolgere werde. — also das directeste Gegentheil der von Italien gestellten Bedingung, nach welcher die Ausführung des Vertrages ausdrücklich an die Anerkennung gebunden ist.

Hamburg, 1. Januar. Laut einer officiösen Correspondenz der „Hamburger Nachrichten“ aus Schleswig ist der Rückmarsch von zwei Preussischen Regimentern nach Preußen, der bis zum 15. Januar erfolgen soll, befaßt einer Erleichterung des Landes anbefohlen. Auch sind nach derselben Correspondenz in der vorigen Woche 800,000 Mark Cour. befaßt bezahlung verschiedener Leistungen des Landes für die Besatzungstruppen eingetroffen, und die Auszahlung der noch verbleibenden Restforderungen soll in kurzer Zeit nachfolgen. (Z. d. Berl. B.-Z.)

Schleswig, 31. December. Das Verordnungsblatt bringt folgende Bekanntmachung des Gouverneurs v. Mantuffel: „Am landesgefährlichen Agitationen in mildester Form zu begegnen, habe ich den Paragraph 8 der Verordnung vom 15. Februar 1854 in Erinnerung gebracht. Damit aber die Einwohner des Herzogthums Schleswig in ihrem Petitionsrechte dadurch nicht beeinträchtigt halten, werde ich vom 1. Januar an, Mittwochs von 11 bis 3 Uhr, in meiner Wohnung Jeden zu sprechen bereit sein, der Wünsche und Anträge mit unmittelbar vorzutragen will.“ (W. Z. B.)

Oesterreich.
Wien, 31. December. Die amtliche Zeitung publicirt den Staats-Voranschlag für 1866. Das Gesamt-Erforderniß beträgt 531 1/2 Million, also 3 Millionen weniger als das vorjährige. Die Gesamt-Deckungssumme beträgt 491 Millionen, also das Deficit 40 Millionen, während das vorjährige Deficit 76 1/2 Million betrug. Für 1867 wird das Deficit auf 28 1/2 Million veranschlagt. (W. Z. B.)

Italien.
Florenz, 30. December, Nachm. Die Journale veröffentlichten folgende Ministerliste: Lamarmora Präsident und Auswärtiges, Socialoja Finanzen, Chiapes Innere, Jacini öffentliche Arbeiten. Ueber die Vertheilung der übrigen Portefeuilles ist Näheres noch nicht bekannt.

Florenz, 31. December, Abends. Aus Neapel wird gemeldet: Porcio ist zum Deputirten gewählt worden; im anderen Wahlcollegium von Neapel ist Ballotage zwischen Mazzini, der im ersten Scrutinium 168 und Pisance, der 171 Stimmen erhalten hat. (W. Z. B.)

Frankreich.
Paris, 1. Januar, Morgens. Der „Moniteur“ meldet Folgendes: Gestern überreichte der Oesterreichische Botschafter, Fürst v. Metternich, dem Kaiser die Insignien des Großkreuzes des Stephansordens für den Kaiserlichen Prinzen und sagte bei dieser Gelegenheit, dem Kaiser von Oesterreich sei es daran gelegen, daß der Thronerbe Frankreichs schon frühzeitig das aufrichtige Interesse kennen lerne, welches jener für den Kaiserlichen Prinzen hege und stets begehren werde. Der Kaiser dankte für diese Aufmerksamkeit, die ihn tief gerührt habe und fügte hinzu: Der Kaiserliche Prinz werde stets eingedenk sein dieses hohen Vereines der Freundschaft seitens eines Souveräns, dem sein Vater aufrichtige Freundschaft gewidmet habe. — Die Generale v. Morville und Vinch sind zu Senatoren ernannt worden. (W. Z. B.)

England.
London, 28. Dec. In ihrer Besprechung des Berichts der königlichen Commission über die Anwendung der Todesstrafe, vertheidigt die „Times“ diese Strafe, indem sie bemerkt: „Diejenigen, welche es ausschließlich mit der reformatorischen Straftheorie halten und vor dem Gedanken schauern, durch das Abschaffen aller Hoffnung auf Besserung des Individuums kurz abzuschneiden, werden durch den überwältigenden Beweis von der abschreckenden Wirkung unerschütterlich bleiben. Diejenigen, welche im Gegentheil glauben, daß die Abschreckung der Hauptzweck der Strafe sei und daß das sittliche Schicksal des Verbrechers über die Grenzen der menschlichen Gerechtigkeit hinausliege, werden auf keine Gründe hören, die nicht durch die Erfolge erhärtet sind. Auch werden die Vertreter dieser Ansicht, welche den Vortheil der Autorität und des Herkommens auf ihrer Seite haben, die zwingende Kraft solcher Thatfachen nicht zugestehen, wie sie gewöhnlich zu ihrer Widerlegung angeführt werden: Wäre der Behauptung, daß die Todesstrafe das gewaltigste Abschreckungsmittel sei, berufen sie sich auf eine Induction, die so lange da ist, als wir die menschliche Natur kennen, die durch die Erfahrung so vieler Zeitalter und Menschensämme unterstützt wird, und eine so unbegrenzte Mannigfaltigkeit von Umständen und Charakteren in sich faßt, daß sie bei keiner Probe, die auf ein paar Jahre in Holland oder Toscana oder gewissen Staaten der Amerikanischen Union angestellt werden möchte, eine irgend merkliche Veränderung erleiden würde.“ Sehr einverstanden ist die „Times“ damit, daß der Auspruch besser, als bisher, zwischen Mord und Todtschlag unterscheiden wolle. Es heißt in dem Auspruch-Berichte: „Nach dem Gesetze ist ein Mörder, wer einen Anderen widerrechtlich mit vorbedachter Bosheit (malice) tödtet, und diese Definition scheint uns im Principe richtig zu sein. Leider sind diese Worte nicht darauf beschränkt worden, vorbedachte Bosheit oder, wie es manchmal auch heißt, thatsächliche Bosheit auszudrücken, sondern sie haben eine weniger natürliche Construction erhalten, die lange als das festbestimmte Landesgesetz angenommen gewesen ist. Man hat behauptet, daß Bosheit in gesetzlichem Sinne nichts weiter bedeute, als die böse Absicht, der Person eines Anderen ohne irgend eine Ursache oder Entschuldigung ein Leid anzuthun. Diese Lehre von der mittelbaren vorbedachten Bosheit ist so weit ausgedehnt worden, daß das Gesetz sie stets annimmt, wenn jemand bei Begehung eines Verbrechens, selbst von geringerer Natur, einen Anderen tödtet, obgleich da in der That kein Vorbedacht und keine Absicht zu tödten oder schwer zu verletzen, vorhanden gewesen sein mag. Durch die Entscheidungen unserer Gerichtshöfe ist festgesetzt worden, daß keine Provocation durch Worte, Blicke oder Gebärden, seien sie auch verächtlich und beleidigend, auch nicht durch irgend einen Eingriff in das Besitzthum, ausreicht, den tödtenden Theil von der Schuld des Mordes zu befreien, wenn er mit einer tödtlichen Waffe tödtet oder in irgend einer Weise seine Absicht kundgibt, daß er habe tödten oder den Anderen am Körper schmerzhaft habe beschädigen wollen.“ Auf diese Weise wird in England ein Mensch, der seinem Feinde auflauert, ihn mörderisch überfällt und ihn getödtet zu haben glaubt, wenn dieser zufälliger Weise am Leben bleibt, weit gelinder bestraft, als wenn er, vom Weine erhört und stark beleidigt, mit dem Messer, das er gerade in der Hand hat, nach dem Beleidiger stößt und ihn unglücklicher Weise tödtet. Die Einführung einer vernünftigeren Unterscheidung kann das Englische Criminalgesetz nur verbessern. Die „Times“ ist übrigens

nicht bloß für die Verbeibaltung der Todesstrafe, sondern auch für die öffentliche Hinrichtung. Manche Verbrecher hätten einen großen Widerwillen gegen die öffentliche Schaustellung ihres schmachvollen Todes, und so trage das bisherige Verfahren, wenn es auch einzelne Uebelstände mit sich führe, wesentlich zur Abschreckung bei.

Der „Star“ ist für gänzliche Abschaffung der Todesstrafe. „Daily News“ bebauert nur, daß die Commission ihr Thema nicht erschöpft habe. Unter anderen Auslassungen sei die Frage, ob nicht ein Appellationsgericht für Criminalfälle eingeführt werden solle, damit die Annullirung eines Todesurtheils von zweifelhafter Gerechtigkeit dem Minister des Innern und der Krone überlassen bleibe. Im Allgemeinen aber ist „Daily News“ mit den von der Commission empfohlenen Aenderungen einverstanden. Die „Morning Post“ ist gegen Abschaffung der Todesstrafe überhaupt, so wie in den jetzt geltenden Fällen. Sie glaubt an die Abschreckungs-Theorie und möchte sogar die Todesstrafe verschärfen. Ein Einwand gegen die Todesstrafe sei — meint sie —, daß ein einfacher Mörder eben so wie ein Verbrecher, der viele und grausame Mordthaten begangen hat, hingerichtet werde, und daß dies einer Ungleichheit und Ungerechtigkeit ähnlich sei. Diesem Uebelstande könne abgeholfen werden. Man gebe das Gesetz, daß ein besonders schlimmer Mörder vor der Hinrichtung mehrmals geprügelt werde; dann werde man den einfachen Mörder mit besserem Gewissen hängen können. Warum schlägt die „Post“ nicht consequenter Weise vor, auch das Kneipen mit glühenden Zangen oder das Handabhacken vor der Hinrichtung wieder einzuführen?

London, 30. December. Die gestern in Southampton eingetroffene Westindische Post bringt von Jamaica, Kingston, 10. December, die Nachricht, daß der neue Verfassungsentwurf mit einigen Abänderungen wirklich von der Assembly angenommen worden ist, ein heftiger Kampf aber doch vorhergegangen war. Der Hauptführer der Opposition war Herr Burke, Geistlicher des St.-David-Kirchspiels, der in einer 1 1/2 stündigen Rede die Vorlage als eine Rückschrittmaßnahme bezeichnete, welche „so der Einwohner der Colonie um ihre bürgerlichen Freiheiten bringen und die regierende Gewalt in die Hände einer Oligarchie spielen solle. Nachdem die Assembly die Bill genehmigt, gab auch das Legislativ Council (Senat) seine Zustimmung. Bekanntlich handelt es sich namentlich darum, beide Häuser in eines zu verschmelzen, das den Namen „gesetzgebende Kammer“ führen und aus 24 Mitgliedern (12 gewählten und 12 vom Gouverneur ernannten) bestehen soll. Der Gouverneur hat die Bill ebenfalls genehmigt und sie nun nach England ans Colonial-Amt zur Bestätigung eingesandt. Die Kirchen-Aemter-Bill ist wieder zurückgezogen und ein neuer Entwurf eingebracht worden, der freisinniger ist, als der erste, aber auch noch nicht alle Parteien zufriedenstellt. In Morant Bay saßen noch 65 Rebellen im Gefängnisse und erwarteten ihr Gericht. General-Major O'Connor war auf seiner Inspectionsreise durch die ganze Insel überall herzlich aufgenommen worden. Auch die Maroons erfuhren aller Orten viel Gastfreundschaft. Der „Jamaica Guardian“ bekämpfte noch immer die Ansicht des Gouverneurs Eyre, daß die Insel schwache und ein Vulkan sie jeden Augenblick in die Luft sprengen könne. Dasselbe Blatt giebt eine Biographie Gordon's, der als ein unzuverlässiger, verschuldeter, verunglückter und seine Negers-Arbeiter schlecht bezahlender Pflanzer dargestellt wird.

Der im Feiner-Proceß in Cork angeklagte John Casey ist zu fünfjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden. Wie es heißt, sind die Verurtheilten nur zeitweilig in einem Irlandschen Gefängnisse untergebracht; ihr schließlicher Bestimmungsort soll Gibraltar sein. — In Irland gehen fortwährend Truppenbewegungen vor sich; die Behörden scheinen es für nöthig zu halten, einzelne kleinere Orte, welche bisher ohne Garnison waren, militärisch zu besetzen. Um die anderwärts in Folge desselben geschwächten Garnisonen wieder zu verstärken, sind zwei Regimenter von England nach Dublin gegangen.

Der neueste Ausweis des Handelsamts, welcher den Monat November umfaßt, enthält bemerkenswerthe Ziffern; der Export des vereinigten Königreiches hat in dem genannten Monate seinem Werthe nach den Export vom November 1863 um 2,809,419 £., den vom November 1864 um 3,502,529 £. überstiegen; er beträgt 15,567,742 £. Der Export der ersten elf Monate dieses Jahres (150,832,344 £.) stellt sich um 18,696,976 £., resp. 2,491,479 £. höher, als für die entsprechenden Perioden der Jahre 1863 und 1864. Somit stellt sich schon zur Genüge heraus, daß England im Laufe dieses Jahres das größte Exportgeschäft gemacht hat, welches die Chronik des Handelsverkehrs jemals in irgend einem Lande verzeichnet hat.

London, 31. December. Der „Observer“ sagt: Die Jahres-Einnahmen übersteigen die Voranschläge um zwei Millionen, und die Jahres-Ausgaben sind geringer, als sie veranschlagt waren. Dabur ist es Hr. Gladstone möglich geworden, gleiche Nachlasse wie 1865 vorzuschlagen. Eine entsprechende Reduction des Heeres steht bevor.

Bonar, Legations-Secretär in München, geht nach Wien; an seine Stelle kommt Corbett aus Frankfurt. (W. L. B.)

Schweden und Norwegen.
Stockholm, 29. Decr. Ueber den auswärtigen Handel Schwedens in 1864 ist eine officielle Statistik erschienen. Die Einfuhr ist von 96,627,000 Rbr. in 1863, auf 96,549,000 Rbr. in 1864 gefallen, die Ausfuhr von 92,524,000 Rbr. auf 94,003,000 Rbr. gestiegen. Die Polleinkünfte betragen 1864: 13,321,293 Rbr. oder 1,488,110 Rbr. weniger als 1863.

Amerika.
London, 31. December, Nachts. Mit dem Dampfer „Asia“ sind folgende politische Nachrichten aus Newyork vom 21. December eingetroffen: In einer Botschaft an den Senat erklärt Johnson, die Wiederherstellung der Union mache große Fortschritte. In der Repräsentantenkammer wurde eine Resolution, welche sich dahin ausdrückt, niemals eine einer Amerikanischen Nation aufgedrungene Regierung anzuerkennen, der Commission zugewiesen. Die Gouverneure von Alabama und Georgia sind jetzt definitiv in ihre Aemter eingesetzt worden. (W. L. B.)

Ein Telegramm der „Köln. Ztg.“ lautet: Die Präsidenten-Botschaft erklärt die Sachlage und die Haltung des Südens über Erwarten befriedigend. General Grant berichtet, die Unerwartung des Südens sei aufrichtig; kleine Garnisonen genügen allenfalls, bloß die Forts an der Seeküste erheischen größere Besatzungen. Seward kündigt officiell an, die Abschaffung der Sklaverei sei, nachdem drei Viertel der Staaten sie ratificirt, rechtskräftiger Verfassungsbestandtheil. Ahermals sind im Congresse antimerikanische Resolutionen theils angenommen, theils dem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten zugewiesen. Montholon versicherte angeblich, daß die Franzosen bald aus Mexiko abziehen werden; er bleibt, wie man sagt, in Newyork, bis neue Pariser Instruktionen eintreffen. 1000 nach Mexiko expedirte Quaben sollen, in Martinique landend, revoltirt haben, 400 derselben, in Mexiko angekommen, entwaffnet worden sein. Aus Vera-Cruz vom 6. meldet man, daß Kaiser Maximilian den Entwaffnungs-Termin um vierzehn Tage verlängert und allgemeine Rekrutirung angeordnet habe. Die Kaiserin erreichte Merida in Yucatan.

Vocales und Provinzielles.
*** Stettin, 2. Januar.** Die für die Neujahr nach getroffenen polizeilichen resp. militärischen Maßregeln haben ihren

Zweck, den üblichen Straßenlärm zu verhindern, so wenig erreicht, daß der Lärm vielmehr ärger war und länger dauerte als je zuvor. Der früher im Ganzen ziemlich harmlose Spectakel hatte vor einigen Jahren sich bereits sehr vermindert, als er durch das vor drei Jahren neu eingeführte Glockengeläute neue Nahrung erhielt, indem die Volksmassen den Versuch machten, das Läuten zu überhören. Diesmal boten nun vollends die berittenen Polizeibeamten und die Militär-Patrouillen der lärmenden Masse ein bestimmtes Object, gegen welches sie ihr Schreien und Weifen richtete. Auch die zahlreichen Verhaftungen (wie wir hören 37) machten durchaus keinen beruhigenden Eindruck.

* Heute früh wurden Mutter und Tochter des Kaufmanns Klitger von Kohlendampf betäubt in ihren Betten gefunden, doch gelang es den vereinigten Bemühungen mehrerer Aerzte, sie ins Leben zurück zu rufen und soll auch Hoffnung auf ihre völlige Herstellung sein.

Die Frau des Magistratsdieners Schulz ist gestern von gefundenen Drillingen (einem Mädchen und zwei Knaben) entbunden.

Landwirthschaftliches.
Das Königliche Landes-Oekonomie-Collegium ist zum 19. Januar und folgende Tage zu einer Sitzung berufen. Auf der Tagesordnung befinden sich: 1) Mittheilungen des Vorsitzenden. 2) Die von den Ständen des Bütower Kreises beantragte Einführung der Erhebung der Schlachtsteuer nach dem lebenden Gewicht des Schlachtviehes, statt nach der Stückzahl. 3) Der Antrag des Vereins landwirthschaftlicher Aussteller zu Berlin: a) auf Verminderung der landwirthschaftlichen Ausstellungen; b) auf künftigen Wegfall der Prämierungen bei landwirthschaftlichen Ausstellungen. 4) Das Gesuch des Kreisrichters Horn zu Greifenberg um Patentirung der von ihm vorgelegten Erfindung rotirender Hebel. 5) Die Herstellung von Bodenarten des Preussischen Staats und zunächst des Schwemmlandes. 6) Die Vorschläge der Ostpreussischen landwirthschaftlichen Centralstelle zu Königsberg in Pr. und des technischen Büreaus des landwirthschaftlichen Ministeriums bezüglich der Einführung eines veränderten Modus der Ausführung der Ernte-Tabellen. 7) Die Gutachten der landwirthschaftlichen Central-Vereine über die Zweckmäßigkeit der Aufhebung der gesetzlichen Beschränkung des verfassungsmäßigen Zinsfußes. 8) Das Referat der Commission zur Berathung des landwirthschaftlichen Prämientrens nebst Entwurf des an das Ministerium zu erstattenden Berichts. 9) Entwurf des von dem Collegium zu erstattenden Jahresberichts für 1865. Gemäß den Beschlüssen des Collegiums in der letzten Sitzung, mit welchen sich der Herr Minister einverstanden erklärt hat, wird für dieses Jahr der Jahresbericht nur in Kürze erstattet werden und in ihm nur zur Aufnahme kommen, was rücksichtlich neuerer Erfahrungen und etwaiger Wünsche und Anträge bemerkenswerth erscheint.

Telegraphenwesen.
*** Stettin, 2. Januar.** Aus einer Mittheilung der hiesigen königlichen Telegraphen-Station an die Herren Vorsteher der Kaufmannschaft über die mit dem 1. d. Mts. eingetretene Aenderungen im telegraphischen Verkehr, entnehmen wir Folgendes:

- 1) Die Depeschen zerfallen in gewöhnliche und recommandirte. Von recommandirten Depeschen erhält der Aufgeber eine vollständige Copie der dem Adressaten zugestellten Depesche mit der Angabe, sowohl der genauen Zeit der Zustellung, als auch der Person, welcher dieselbe übergeben wurde durch den Telegraphen. Die Tage für die Recommandirung ist gleich derjenigen der eigentlichen Depesche (eine recommandirte Depesche kostet also noch einmal soviel als eine gewöhnliche).
- 2) Die Gebühren für gewöhnliche Depeschen werden bei Bestimmungen u. nicht zurückgezahlt; eine Gebühren-Restitution findet nur in dem Falle statt, wo die Depesche gar nicht angekommen.
- 3) Die Aufgaber- und Ankunftszeit wird durch Beifügung eines m (matin) und s (soir) statt B. und N., Vor- und Nachmittags zur Stunden- und Minutenzahl näher bezeichnet.
- 4) Bei den gewöhnlichen Depeschen sind die Weiterbeförderungsgeldern für expresse Voten nach der Umgegend der Stationen, für die Beförderung mit der Post oder Stafette von dem Adressaten zu bezahlen. — Bei Depeschen nach dem Verein werden auch die Eisenbahn-Telegraphengebühren vom Adressaten erhoben. — Die Beförderung durch die Post geschieht mittelst gewöhnlicher (nicht recommandirter) Briefe, bei recommandirten Depeschen sind die Weiterbeförderungsgeldern im Voraus zu bezahlen und erfolgt die Beförderung durch recommandirte Briefe.
- 5) Gebühren für hinterlegte Rückantworten werden, im Fall die Rückantwort nicht innerhalb 8 Tagen erfolgt, nicht erstattet; der Aufgeber empfängt statt dessen die telegraphische Anzeige, daß eine Rückantwort nicht ausgehen.
- 6) Im internen Verkehr sind die Gebühren nicht herabgesetzt, im Verein nur insofern als die 4. Zone in Wegfall gekommen ist; statt 1 Rg 2 Sgr wird z. B. nach Venedig, Constanz, Temeswar, Lemberg, Triest, Meran jetzt nur 24 Sgr erhoben.
- 7) Die Bervielfältigungsgebühr ist von 6 auf 4 Sgr herabgesetzt. — Ueber die Gebühren wird nur auf Verlangen Quittung ertheilt.
- 8) Im internationalen Verkehr sind sehr bedeutende Tarif-Ermäßigungen erfolgt und sind im Allgemeinen von sämtlichen Stationen Preussens die Gebühren nach sämtlichen Stationen eines fremden Staates dieselben. Dieselben betragen für ein jedes Telegramm von 20 Worten von Stettin aus nach den Stationen:
a. der Schweiz 1 Rg 2 Sgr
b. Italien und des Römischen Gebietes 1 " 18 "
c. Spanien 2 " 4 "
d. Portugal 2 " 12 "
e. Frankreich 1 " 2 "
f. Belgien 1 " 24 "
g. Großbritannien und Irland 2 " 4 "
h. London 1 " 26 "
i. Dänemark 1 " 10 "
k. nach den näheren Schwedischen Stationen, als Nydahl, Helsingborg — " 28 "
l. nach den übrigen Schwedischen Stationen 1 " 10 "
m. Norwegen 2 " — "
n. Europäisches Rußland 2 " — "
o. des Asiatischen Rußlands 1. Region als Omsk und Tumen 4 " 4 "
p. des Asiatischen Rußlands 2. Region als Irkutsk und Kiachta 6 " 8 "
q. der Europäischen Türkei und Griechenland 1. " 26 "
r. nach Beling 6 " 20 "

Berlin, 31. December. Vom 1. Januar ab werden an den Hauptorten im Herzogthum Lauenburg Staats-Telegraphen-Stationen eingerichtet, nach und von welchen die Tarife der Preussischen Telegraphen-Stationen in Anwendung kommen.

Eisenbahnen.
Berlin, 1. Januar. Aus Neu-Ruppin wird der „Bl.- u. Hbls.-Ztg.“ berichtet: Hier ist in diesen Tagen ein Comité zusammengetreten, um das Project einer von Berlin über Gransee nach Stralund zu führenden Eisenbahnlinie im Interesse unserer Stadt und unseres Kreises durch Begünstigung einer von Neu-Ruppin nach Löwenberg zu erbauenden Anschlußbahn zu fördern. Es ist zunächst der Beschluß gefaßt worden, in einer dem Herrn Handelsminister durch eine Deputation zu überreichende Adresse die Wünsche und Erwartungen der hiesigen Bevölkerung in dieser Angelegenheit auszusprechen. Um die Mitte des Januar soll die Deputation nach Berlin abgehen.
Aus zuverlässiger Quelle geht der „Thüringer Zeitung“ die die Nachricht, daß die Ausführung der Eisenbahnstrecke von Erfurt über Altrn nach Sangerhausen, zum Anschluß an die Halle-Nordhäuser Bahn, durch die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft nunmehr gesichert ist.

Bromberg, 30. December. Nach der „Bromb. Ztg.“ ist es dem Kaufmann Michael Levy zu Znowraclaw gelungen, für den Bau

der Eisenbahn Posen-Thorn resp. Bromberg Englische Unternehmer zu gewinnen, welche bereit sein sollen, gleich nach Erwirkung der staatlichen Concession den Bau unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Postwesen.
Berlin, 30. December. Vom 1. Januar ab können im Verkehr zwischen Preußen und Frankreich Handels- oder Geschäftsschreiben = Papiere und Manuscripte, welche nicht unter dem Begriff der eigentlichen Correspondenz fallen, als: Acten, statistische und ähnliche Zusammenstellungen, Tabellen und Nachweisungen, literarische Werke, Rechnungs-Papiere, Versicherungspapiere, geschriebene Musikalien, Frachtbriefe und dergleichen, so wie Correcturbogen mit typographischen Correcturen mittelst der Saats-Briefposten unter folgenden Bedingungen versandt werden. Dene Gegenstände müssen auf der Adresse als Handels- oder Geschäftspapiere, Manuscripte u. bezeichnet, unter Hand gelegt oder in solcher Weise verpackt sein, daß sie von den Post-Anstalten, durch welche sie befördert werden, leicht geprüft werden können; auch dürfen die Sendungen keinen Brief und keine derartige Notiz enthalten, welche den Charakter einer eigentlichen oder persönlichen Correspondenz trägt oder eine solche ersehen lassen. Dieselben unterliegen dem Frankirungszwange bis zum Bestimmungsort. Das zu erhebende Porto beträgt für 12 Loth incl. 4 1/2 Sgr, über 12 bis 24 Loth incl. 9 Sgr u. s. w. für je 12 Lth. mehr, 4 1/2 Sgr. mehr. Entsprechen die Sendungen den obigen Bestimmungen nicht, oder sind sie unfrankirt oder nicht vollständig frankirt abgehandelt, so werden sie als Briefe angesehen und taxirt. — Von demselben Termine ab ist das Wertporto für Briefe mit Declaratem Werthinhalt aus Preußen nach Frankreich von 2 1/2 Sgr auf 1 3/4 Sgr für je 100 Frs. ermäßigt worden. — Ferner tritt in Bezug auf das — außer dem Preussischen Porto bis zu resp. von der Grenze — zu erhebende fremde Porto von 5 1/2 Sgr für die Correspondenz nach und aus denjenigen Orten in der Türkei und Aegypten, in denen französische Post-Anstalten bestehen, so wie nach und aus Tunis und Tanger, via Frankreich die Veränderung ein, daß dasselbe nach der Gewichts-Progression von 10 zu 10 Lth. (anstatt von 20 zu 20 Lth.) mit dem einfachen Satz steigt. Diese Orte sind: Alexandria, Beirut, Constantinopel, Dardanellen, Gallac, Gallipoli, Jaffa, Ibraila, Jneboli, Keresun, Kataliak, Merfina, Metelin, Rhodus, Samun, Sinope, Smyrna, Sulina, Trapezunt, Tripoli (Syrien), Tultscha, Barna, ferner Alexandrien, Cairo und Suez.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.
Paris, 1. Januar. Bei dem Neujahrsempfang in den Tuilerien hielt der Kaiser diesmal, wie die „Presse“ meldet, das diplomatische Corps längere Zeit als gewöhnlich zurück, und richtete an einen jeden der Vertreter der auswärtigen Mächte einige Worte. Bei Empfang des Präsidenten Walowski und der Deputirten äußerte der Kaiser: Er nehme mit Vergnügen diese Glückwünsche entgegen als einen Beweis für die Eintracht, welche zwischen den großen Staatsvölkern bestehen müsse und welche das Glück des Vaterlandes ausmache.
Man versichert, daß der gesetzgebende Körper am 22. oder 29. Januar zusammentreten wird.

Petersburg, 1. Januar, Nachmittags. Für die neuen westlichen Gouvernements des Kaiserreichs ist folgende Maßregel beschlossen worden: Den Individuen Polnischer Abkunft ist es verboten, künftighin Grundbesitz auf anderem Wege, als auf dem gesetzlichen Erbschaft zu erwerben. Jedoch sind diejenigen Polnischen Gutsbesitzer, welche der Theilnahme am Aufstande nicht überführt worden sind, nicht verpflichtet, ihren Grundbesitz zu verkaufen. Diese Maßregel findet auf das Königreich Polen keine Anwendung.

Newyork, 23. December. Negeraufstände im Süden werden um Weihnachten befürchtet. Die Behörden trafen Repressivmaßregeln. Der Congreß hat sich bis zum 5. Januar vertagt. Johnson zeigt dem Senat die Ernennung Campbells als Gesandter bei der Republik Mexico an, für Logan, welcher den Posten ablehnte. Goldagio 45 1/2 s.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.
Amsterdam, 1. Januar. Roggen auf Termine etwas matter. Mai 191 a 190 fl. Rapps April 93 1/2 a, October 74 1/2 a. Mühl Mai 52 1/4 fl.
London, 1. Januar. Geringe Weizenforten unverkäuflich. Bohnen und Erbsen 1 a 2s niedriger. Hafer fest. Gerste langsam.
Wien, 1. Januar, Mittags. Privat-Verkehr. Staatsbahn für Berlin gekauft. In Credit-Actien beschränkter Umsatz. Credit-Actien 150, 50. Staatsbahn 175, 70. 1860er Loose 83, 90. 1864er Loose 6, 85. Galizier 182, 50. (W. L. B.)
London, 31. December, Nachmittags. (Dampfer „Asia“.) Newyork, 21. December, Abends. Wechsel-Cours auf London 160. Goldagio 46. Bonds 102 1/2 a. Baumwolle (mittl. Upland) 51—52. Petroleum 66. (W. L. B.)

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Ort	Schiff	Agent	Abgang
London	Louise Friederike, Sprenger Swansen		
Stettin	Heinrich Sorensen, Behn Kopenhagen	Heinrich, Parow	
Newcastle	31. Charlotte, Zielke		
Hamburg	29. Commandeur, Tsch		
Lagna	1. Sappho (SD), Halley	Kopenhagen	
Maroim	30. Doranna, teler		
Rio Grande	nach Engelina, Hoyenga		
Cabello	30. Hans Christensen, Jørgensen	Ado is, Oostmann	
Rio Grande	31. Elise, Koolmann	Norwegen	
Villingen	Collegie Vorzorg, Hubert	London	
Kerch	Lydiana, Johnsen	Norwegen	
Galatz	Boldera (SD), Hindson	Hull	
	Ariel (SD), Curtis	do.	
	Newton Colville (SD), Lee	do.	
Antwerpen	31. Dwina (SD), Barnes	Hull	
Bourgas	St. Petersburg (SD), Martin	London	
Kertsch	30. Die Braut, Wegner		
Sulina	30. Die Freude, Braun		
do.	Humber (SD), Gätgens	Hull	
do.	Vesta (SD), Zeylstra	Amsterdam	
do.	Amazona, Baltzer		
Cardiff	ec. Menel	Liverpool	
Rio Janeiro	30. Maria, Claas		
Falmouth	Dec. Pillau		
Taganrog	30. Valctta, Blum	Strand bei Poltski	
Taganrog	31. Jütland (SD), Pegden	Hull	
Taganrog	30. Viceroy (SD), Leighton	Hull	
Taganrog	Dec. Travemünde	nach	
Taganrog	28. Hoffnung, Gagzow	Wismar	
Taganrog	Dec. Bergen	clarirt nach	
Taganrog	14. Cito, Sivertsen	Preussen	
Taganrog	Dec. Stavanger	von	
Taganrog	4. Auguste, Larsen	Stettin	
Taganrog	Nov. Skudensnaeshavn	von	
Taganrog	18. Rapid, Hellestø	Colberg	
Pillau	1. c. Kopenhagen	von	
Königsberg	27. Alexander Gibson, Mews	Newcastle	

Ein Telegramm der „Köln. Ztg.“ lautet: Die Präsidenten-Botschaft erklärt die Sachlage und die Haltung des Südens über Erwarten befriedigend. General Grant berichtet, die Unerwartung des Südens sei aufrichtig; kleine Garnisonen genügen allenfalls, bloß die Forts an der Seeküste erheischen größere Besatzungen. Seward kündigt officiell an, die Abschaffung der Sklaverei sei, nachdem drei Viertel der Staaten sie ratificirt, rechtskräftiger Verfassungsbestandtheil. Ahermals sind im Congresse antimerikanische Resolutionen theils angenommen, theils dem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten zugewiesen. Montholon versicherte angeblich, daß die Franzosen bald aus Mexiko abziehen werden; er bleibt, wie man sagt, in Newyork, bis neue Pariser Instruktionen eintreffen. 1000 nach Mexiko expedirte Quaben sollen, in Martinique landend, revoltirt haben, 400 derselben, in Mexiko angekommen, entwaffnet worden sein. Aus Vera-Cruz vom 6. meldet man, daß Kaiser Maximilian den Entwaffnungs-Termin um vierzehn Tage verlängert und allgemeine Rekrutirung angeordnet habe. Die Kaiserin erreichte Merida in Yucatan.

29. United Service (SD). Brown	Stettin	Dec. Shoreham	nach	Helsingör
Dec. Lib. 1860	von	26. Patrie, Will	nach	do.
29. Treue, Möller	Bordeaux	Walkyrien, Pahlson	nach	do.
clarirt	nach	Dec. Swansea	nach	Livorno
29. Alby, Petrowsky	Malaga	24. Dr. v. Gräfe, Darm	nach	Tarragona
Dec. Longhope	von	Elise, —	nach	do.
12. Freundschaft, Schröder	Memel	Dec. Bordeaux	nach	Stettin
Dec. London	von	23. Julie Heyn, Schultz	nach	do.
29. Königin Elisabeth Rieck	Taganrog	Dec. Marseille	nach	Barcelona
in Ladung	nach	29. Friedrich Gustav, Dinse	nach	do.
29. Aurora, Lindenstraus	Memel	Richard, Nicolai	nach	do.
clarirt	nach	Dec. Alicante	nach	Cardiff
28. Marianne, Böttcher	Memel	22. Architect, Weiss	nach	do.
Dec. Unw. Mumbles	von	Dec. Barcelona	nach	Swansea
passirt	nach	21. Amphitrite, Ogilvie	nach	do.
28. Bertha, Wätke (?)	Havanna	Dec. Lissabon	nach	Danzig
Dr. v. Gräfe, —	Livorno	21. Julius, Zieple	nach	do.
Elise, —	Tarragona	Dec. Malaga	nach	Wyburg
alle von Swansea	von	29. Schiller, Galle	nach	do.
Dec. Milfordhaven	von	Dec. Genua	nach	Hamburg
27. Christine Brockelmann, Voss	Odessa	26. Johannes, Henning	nach	do.
nach Cork	nach	Dec. Constantinopel	nach	Nicolajeff
konnte diesen Hafen des Sturmes	von	10. Heinrich Beckmann, Beckmann	nach	Odessa
am 25. wegen nicht erreichen.	von	13. Deutschland, Zeplien	nach	Salina
Dec. Newcastle	nach	15. Friedrich Ludwig, Fretwurst	nach	do.
in Ladung	nach	Dec. Kertsch	nach	d. Azoff
26. Ceres, Reetzke	Gothenburg	13. Albert Fesca, Schiebe	nach	do.
27. Hannah, Lind	Messina	15. A. Maria, Grams (?)	nach	do.
Dec. Orfordness	von	beide nach England	nach	ankern unv. des Wachtschiffes.
passirt	nach	D. c. Nicolajeff	nach	von
23. Mentor, Dieckow	Newcastle	1. Heinrich Beckmann, Beckmann	nach	Odessa
nach Alicante	von	Nov. Sourabaya	nach	Sumanap
Dec. Portsmouth	nach	6. Süd, Malchow	nach	Probolingo
28. Emma, Kocken (?)	Alloa	7. Baltimore, Meyer	nach	von
nach Genua	von	Oct. Nagasaki	nach	Hongkong
Dec. Queenstown	von	28. Voltigeur, —	nach	do.
27. Blücher-Finken, Andreis]	Sulina	Dec. Newyork	nach	do.
Hans Georg, Podcus	Marianopol	clarirt	nach	Baltimore
zuletzt von Constantinopel	nach	14. Germania, Franke	nach	do.
26. Carl Friedrich, Koch	Limerick	Dec. Swinemünde	nach	do.
28. August Friedrich, Buchholtz	Greenock	in See gegangen	nach	do.
Dec. Shields	London	31. Laxen, Grünbeck	nach	do.
29. C. v. Treuenfels, Mohn	London	leer	nach	Bordeaux
Es machen sich seefertig:	nach	Albert, Reintrock	nach	do.
bestimmt	nach	mit Holz	nach	do.
28. Graf von Krassow, Lümann	Malta	Wind un	nach	do.
29. Enchantress, M'Bride	Swinemünde	Wetter.	nach	do.
31. Dec. Pillau WSW., SSW., frisch.	30. - Leitw. W., frisch.	30. - Leitw. W., frisch.	nach	do.
Morg. + 10.	- Liverpool WSW., do.	- Liverpool WSW., do.	nach	do.
1. Jan. Cuxhaven SSW., do.	- Loudon SW., heilig.	- Loudon SW., heilig.	nach	do.
31. Dec. Vlissingen SW.	- Plymouth W., leicht.	- Plymouth W., leicht.	nach	do.
30. - Aberdeen WSW., leicht.	- Portsmouth W., heilig.	- Portsmouth W., heilig.	nach	do.

Stettin, 2. Januar. Wetter: leicht bewölkt. + 40° N. Bar. 28.4. Wind SW. Weizen wenig verändert, loco 85^h gelber 65 — 70 ^{Rg}, mit Ausbruch 50 — 63 ^{Rg}, 83/85^h gelber Frühj. 72 1/4, 1/2 ^{Rg} bez., Mai-Juni 73 1/2 ^{Rg} bez. u. Br. Roggen unverändert, 2000 ^{Rg} loco 48 — 49 ^{Rg}, Jan. Febr. 48 1/2 ^{Rg} Br., 48 ^{Rg} Gd., Frühjahr 50 ^{Rg} bez. u. Gd., Mai-Juni 51 1/2 ^{Rg} Gd., Juni-Juli 52 1/2 ^{Rg} bez. u. Br. Gerste loco Edle, 70^h 37 — 38 ^{Rg} bez., ordin. 34 — 36 ^{Rg}, 70^h Schlef. Frühj. 38 3/4 ^{Rg} bez. u. Br. Hafer loco 50^h 26 1/2 — 28 ^{Rg} bez., Frühjahr 47/50^h 29 1/2 ^{Rg} bez. Erbsen loco 48 — 51 ^{Rg} bez., Frühj. Futter 51 1/2 ^{Rg} Br. Wicken loco 50 ^{Rg} bez. Hübel matt, loco 17 ^{Rg} Br., Jan. 16 1/2 ^{Rg} bez. und Gd., April — Mai 15 1/2 ^{Rg} bez., 3/4 ^{Rg} Br. Spiritus still, loco ohne Faß 14 1/2 ^{Rg} bez., Jan. 14 ^{Rg} Br., Febr.-März 14 1/4 ^{Rg} Gd., Frühj. 14 3/8 ^{Rg} Br., 14 3/4 ^{Rg} Gd., Mai-Juni 15 ^{Rg} Gd. Angemeldet: 50 W. Roggen, 200 ^{Rg} Hübel. Leinöl loco incl. Faß 14 ^{Rg} Br., Anmeldungen mit 13 1/2 ^{Rg} gehandelt. Dering, Schott. crown und fullbrand 13 1/2 ^{Rg} tr. bez. Königsberg, 31. Dember. Wenn man zurückblickt auf den geschäftlichen Verlauf des abwichenden Jahres, so macht man die traurige Bemerkung, daß der Umfang desselben in diesem Jahre eine große Einbuße erlitten hat. Die Ernten 1864 und 1865 haben sich für unsere Provinz äußerst mangelhaft erwiesen und deshalb dürfen wir auch das nächste Jahr, zumal auch die angrenzenden Theile von Rußland und Po. n an derselben Calamität laboriren, keine besseren Erwartungen hegen. Wir werden schwerlich in der Lage sein, vor der nächsten Ernte irgend etwas von Erheblichkeit zu exportiren und vielleicht gezwungen sein, von Roggen Zufuhren aus entfernteren Gegenden heranzuziehen. Der Export Königsbergs stellt sich für die letzten 5 Jahre wie folgt in Tausen a 60 ^{Schf}:

	1861	1862	1863	1864	1865
Weizen Last	31723	23708	22249	15853	17129
Roggen	39843	35711	33365	34715	11145
Gerste	3472	2424	5399	4752	2708
Hafer	9369	2104	9537	2685	611
Erbsen	5582	4500	6400	6038	2505
Bohnen	886	718	1336	1072	465
Wicken	1764	1828	2144	548	1574
Leinsamen	5850	5552	5699	6892	6800
Rübsen zc.	2234	1510	2150	4673	607
Last	100723	7055	88279	77228	43544

An Beständen blieben ultimo December in denselben 5 Jahren zurück:

	1861	1862	1863	1864	1865
Weizen Last	5200	6400	5300	12050	6800
Roggen	3100	2250	3200	5640	10830
Gerste	750	620	350	570	750
Hafer	950	800	660	380	470
Erbsen	1100	1450	920	545	900
Bohnen	380	360	280	90	85
Wicken	350	450	220	180	120
Leinsamen	600	980	2000	2080	850
Rübsen zc.	130	200	430	350	17
Last	12560	13510	13350	21865	20822

Wir dürfen nicht erwarten, daß die jetzigen Bestände sich vor der neuen Ernte vergrößern werden, im Gegentheil wird Manches davon, weil die Zufuhren den Consum nicht decken, zur Ausbülfe genommen werden müssen. Dieser Mangel an Export drückt sehr auf alle hiesigen Verhältnisse, besonders aber hat der Producent, dem die Einnahmen fehlen, darunter zu leiden. Manche schon sind dieser Calamität unterlegen, andere besser situirte sind doch gezwungen, sich einzuschränken und die Culturarbeiten, deren wir noch so sehr bedürfen, einzustellen. Jedenfalls hat der große Aufschwung, dessen wir uns während der früheren Jahre erfreuten, eine harte Störung erlitten und es wird mehrerer guter Ernten bedürfen, um die geschlagenen Wunden wieder auszubleiben; aber zu allen Zeiten und in allen Ländern hat der Fortschritt der Entwicklung ähnliche Unterbrechungen erlitten, um dann nachher einen um so größeren Aufschwung zu nehmen. Die Aussichten zur nächsten Ernte sind bei uns vielversprechend. Fertige und im Bau begriffene Eisenbahnen erleichtern den Verkehr nach und vor dem In- und Auslande, welches letztere uns Capital und fleißige Hände sendet, so daß wir trotz mancher Hindernisse hoffentlich aber dahin gelangen werden, daß die reichen Hülfquellen dieser Provinz fließend und nutzbar gemacht werden. Wir haben bis jetzt noch keinen Winter gehabt, heute wahres

Frühlingswetter. Der Handel in Getreide stößt gänzlich, und nur für Roggen auf Frühjahrslieferung vereinzelte Speculation. Die nominellen Preise für Getreide sind wie folgt: Weizen loco hochbunt 70—90 ^{Rg}, bunt 68—85 ^{Rg}, roth 68 85 ^{Rg}, 85 ^{Rg}. — Roggen loco 57—60 ^{Rg}, Dec. 59 ^{Rg} Br., 58 ^{Rg} Gd., Frühj. 62 1/2 ^{Rg} Br., 61 ^{Rg} Gd., Mai-Juni 62 1/2 ^{Rg} Br., 61 1/2 ^{Rg} Gd. — Gerste loco große 36—45 ^{Rg}, kleine 36—45 ^{Rg}, 70 ^{Rg}. Hafer loco 26—30 ^{Rg}, Frühj. 32 1/2 ^{Rg} Br., 31 ^{Rg} Gd. — Erbsen loco weiße 50—66 ^{Rg}, graue 55—80 ^{Rg}, grüne 50—62 ^{Rg}, 90 ^{Rg}. — Bohnen loco 55—69 ^{Rg}, 90 ^{Rg}. — Wicken loco 40—59 ^{Rg}, 90 ^{Rg}. — Leinsamen loco feiner 85—100 ^{Rg}, mittel 65—80 ^{Rg}, ord. 40—60 ^{Rg}, 70 ^{Rg}. Breslau, 30. December. Vom hiesigen Geschäftsvorkehr im Getreidehandel der vergangenen Woche haben wir wenig zu berichten, da die Feiertage einerseits, sowie der bevorstehende Jahresabschluss die Unternehmungen wesentlich beeinträchtigt, die schwachen Zufuhren fanden bei dem beschränkten Bahnverkehrsverkehr somit nur langsame Aufnahme. Weizen wurde wie bisher nur in den besseren und schwereren Qualitäten beachtet und haben sich auch hierfür die Preise nur schwach behauptet. Roggen blieb bei den andauernden Verladungsschwierigkeiten beschränkt beachtet und waren bessere Preise unter dem Einflusse der Conjunction des Berliner Platzes auch an unserm Landmarkte rückgängig. Im Handel auf Lieferung behielten Termine die vorwiegend flauere Tendenz und schloßen ca. 1/2 ^{Rg} niedriger. Gerste war wie bisher nur in weißer Waare beachtet und blieben abfallende Qualitäten unbeachtet, wogegen sich Hafer auch in dieser Woche vollkommen preishaltend zeigte. Hülsenfrüchte wurden beschränkt umgesetzt. Von rothem Kleesamen war das Angebot in den letzten Tagen etwas reichlicher, demungeachtet, sowie davon abgesehen, daß die kaltere Witterung größere Zufuhren hoffen läßt, war die Stimmung untermarktes sehr fest und wurden höhere Preise bewilligt. Für weißen Kleesamen wurde hingegen die Stimmung matter, da einerseits die Zufuhr schon ziemlich belangreich und deren Vermehrung bei der gegenwärtigen Witterung noch zu erwarten ist. Spiritus wurde in dieser Woche in loco reichlich zugeführt und haben sich die hiesigen Lager hierdurch beträchtlich vermehrt. Bei großer Geschäftstillen und gänzlich mangelndem Abzug schloßen die Preise daher niedriger. Delsamen werden schwach zugeführt und bleiben dabei in andauernd guter Beachtung. Hübel bewegte sich diese Woche bei lustloser Stimmung in weichender Tendenz und schloß der Markt heute bei sehr schwachem Handel, für loco 1/2 ^{Rg}, folgende Termine durchschnittlich ca. 3/4 ^{Rg} niedriger gegen vorwöchentliche Schlusspreise. Breslau, 30. December. Zuder. Der Verkehr von dieser Woche ist in Anbetracht der wenigen Werteltage derselben als nicht unbeträchtlich zu bezeichnen, und sind namentlich für Auswärts erhebliche Posten feiner gemahlener Zuder hier aus dem Markt genommen worden. Bei im Allgemeinen günstiger Stimmung waren Preise in recht fester Haltung, jedoch vermochten Fabrikanten, welche ihre Preise für Melisse erhöhten, solche nicht durchzusetzen. Viehmarkt, 30. December. (Herr U. Dühring.) Bis Mitte der Woche hatten wir sehr gelinde Witterung, seitdem trat gelinder Frost bei heiterem Himmel ein. Im Productengeschäft herrschte wegen der Feiertage wenig Leben, die Angebote waren schwach, wodurch sich die vorwöchentlichen Preise behaupteten; zu notiren ist: Weizen weißer 75—82 ^{Rg}, gelber 74—77 1/2 ^{Rg}, 84 ^{Rg}. — Roggen 57—60 ^{Rg}, 84 ^{Rg}. — Gerste 39—43 ^{Rg}, 70 ^{Rg}. — Hafer gefucht, 25—28—30 ^{Rg}, 50 ^{Rg}. — Erbsen mehrfach angeboten, 2—2 1/4 ^{Rg}, 90 ^{Rg}. Wintertrapp wenig zugeführt, 10 1/2—11 ^{Rg}, Rübsen 9—9 1/2 ^{Rg}, 150 ^{Rg} Brutto. — Schlagleinwamen ruhig, 6 1/2—7 ^{Rg}, 150 ^{Rg} Brutto. Die Zufuhren von Kleesamen waren ziemlich belangreich, rother sehr anmüt und wurde zu steigenden Preisen gehandelt, feiner Klee bedang 17 ^{Rg}, 16 1/2 ^{Rg}, mittel 15 1/2—16 ^{Rg}, weißer matter und konnten sich die vorwöchentlichen Preise nicht behaupten, es bedang feiner 20—21 ^{Rg}, feiner 18 1/2—19 ^{Rg}, fein mittel bis ord. 15—17 1/2 ^{Rg}, gelber Klee wenig angeboten, Kleinigkeiten wurden mit 8 ^{Rg} bez. Schwedischer oder Alpke fand zu steigenden Preisen flott Nehmer. Feinste dunkelgrüne Waare bedang 49—49 1/2 ^{Rg}, fein 46—47 ^{Rg}, ord. 40—42 1/2 ^{Rg}, 40 ^{Rg}. Hamburg, 30. December. Diskonto 7 a 7 1/2 %. Leipzig, 29. December. (Erster Meßbericht.) Die Neujahrsmesse hat mit dem 27. Decbr. bei dem schönsten trockenen Wetter begonnen, doch freilich nicht unter Auspicien, welche ein glänzendes Geschäft in Aussicht zu stellen geeignet wären. Dies gilt namentlich vom Ledergeschäft. Die Feststille dieses Geschäftes, welche alljährlich im December wiederzutehren pflegt, scheint sich diesmal in erhöhtem Grade geltend gemacht zu haben und so war denn schon seit einiger Zeit die Meinung der Käufer für alle gererbten Waaren keine besonders günstige. In Folge des im Ganzen trockenen Wetters der letzten Monate und des dadurch bedingten schwachen Abganges hatten sich größere Vorräthe angesammelt, als für den gegenwärtigen Bedarf wünschenswerth war und waren dieselben bei der gedrückten Stimmung nur zu ungenügenden Preisen veräußert. Von Abreinsidem Eohleder vergrößerten, trotz der nur mäßigen Zufuhren, die Vorräthe sich dennoch, da Käufer sehr zurückhaltend waren und wegen der Nähe der jetzigen Messe nur zu niedrigen Preisen kaufen wollten; die Folge davon ist, daß starke Zufuhren zur Messe eingetroffen und dadurch die Preise gedrückt sind. Für Halbsohleder war wenig Begehr, von Brandsohleder ist wenig zugeführt worden, Fahleleder ist nur zu gedrückten Preisen veräußert, Rißsohleder trotz sehr schwacher Vorräthe wenig gefragt, braune Kalbfelle finden nur zu gedrückten Preisen scharf Käufer. Die Preise für fabricirte Leder stellten sich folgendermaßen: Augensburger holte 45—48 ^{Rg}, St. Vith 45—48 ^{Rg}, Siegener je nach Qualität 38—44 ^{Rg}, Brümmer 39—41 ^{Rg}, Malmedy 40—42 ^{Rg}, Schweger je nach Qualität 30—34 ^{Rg}, Baiersche Fahmleder 34—38 ^{Rg}, Wacheleder 32—38 ^{Rg}, je nach Gattung, Schweinsfutter 30—34 ^{Rg}, Wildsohleder 29—30 ^{Rg}, Wildbrandsohleder 28—30 ^{Rg}, Deutsches Brandsohleder 28—32 ^{Rg}, 30 ^{Rg}. Fahle, der 10—13 Ngr., Rißsohleder 10—13 Ngr., braune Kalbfelle 25—26 Ngr., Gerac, von denen nur wenig im Markte war, da die Gerber schon zu Hause eine bedeutende Drückung der Preise voraussehen, holten 24—26—27 Ngr., schwarze Kalbfelle 23—25 Ngr. ^{Rg}. Weiße und braune Schaffelle 3—6 ^{Rg} ^{Rg} Decker, je nach Qualität. Rode Häute sind nur wenig am Markt, und kommen wir mit Nachhem auf die Preise derselben zurück, die sich sehr mit Sicherheit noch nicht angeben lassen. Der Tuchmarkt war für eine Neujahrsmesse sehr stark befahren, und ging das Geschäft darin in den ersten beiden Tagen, wenn auch bei gedrückten Preisen ziemlich lebhaft. Die meiste Waare brachte Spremberg, welches gegen 3000 ^{Rg} zuführte, nachdem es bei der letzten Frankfurter Messe keinen bedeutenden Umsatz erzielt hatte. Fortze, Reiz und Gottbus hatten ebenfalls reichhaltige Lager, doch nimmt man an, daß in allen Artikeln die Preise sich noch mehr drücken dürften. Lodenwaide hatte wenig Waare am Platz, da dieselbe Fabrikat schon zu Hause umgesetzt wurde. Wafefield, 29. December. Im Weizenhandel war es flau und Preise sind eher niedriger. Gerste behauptet, andere Artikel unverändert. Frachtberichte. Königsberg, 30. December. (Herr Carl Fr. Sturmböwel.) In dieser Woche ist nur ein in Pillau liegendes Schiff, ca. 500 Dr. groß, ab Pillau nach dem Firth of Forth zu 3s 500 ^{Rg} Weizen engagirt und ist augenblicklich keine Frage nach Schiffen. In vergangener Nacht hatten wir 30° Frost und ist der Strom und das Meer mit einer dünnen Eisdede b.legt. See- und Stromberichte. Stettin, 2. Januar. Ottowa, Mac Donald, von Philadelphia mit Petroleum für Stettin bestimmt, ist am 1. Januar in Fal-mouth angekommen. Pillau, 30. December. Das Schoonerschiff Valetta ist unter Führung des Capt. Blum vom Strande bei Holski abgebracht und hier in den Hafen gekommen. Bolberaa, 28. December. Die letzten beiden beladenen Schiffe sind gestern in See gegangen; 22 unbesetzte Schiffe aus-

ländischer Flagge liegen noch in der Bucht und 23 russische Schiffe, befinden sich im Winterhafen. Die Düna erhalt sich von der Flussmündung bis zur Boberaa noch unverändert offen, so daß unter Hafen bei den günstigen Witterungsverhältnissen wohl noch längere Zeit der Schifffahrt zugänglich bleiben wird. Cuxhaven, 1. Januar. (per Telegraph.) 10 1/2 Uhr: Eine Medl. Bark passirt auf, ohne Näheres. Helsingör, 29. December. Von südwärts passirt: gestern Nachmittag Preuß. Dreimast-Schooner N. 104 (Paul, Streder); Engl. Brigg Brothea, Steer, von Stettin nach Leith; 3 Uhr: Stirner (D.), Rede, von Kopenhagen nach dem Rattagat, um die dalest stationirten Feuerschiffe in Winterlage zu bringen; heute Vormittag: Hannov. Ruff Jan & Andrea, Dopen; Mittags 12 Uhr: Snowdoun (D.), Tait. Die Reise hat nordwärts fortgesetzt: Engl. Brigg Ann & Sarah, Taylor. Wind: Morrens S., Bramsegels, Mittags SSW., einfach gereifte Marssegelskühte. Barometer 28. Thermometer + 4 1/2° N. — 30. Von südwärts passirt: gestern Nachmittag Hokänd. Schooner-Ruff Stad Wortum, Eisena; heute Vormittag Preußische Galeas mit Standert Lucia, Schmidt. — Wind: SSW., einfach gereifte Marssegels Kühte. Barometer 27. 8. Thermometer + 4 1/2° N. Auf hiesiger Rbede geantert: Engl. Schooner Wave, M'Kenzie, aus Montrose, von Danzig nach London. Es stürmt heute von SW. Kopenhagen, 27. December. Heute angelangt um hier zu löschen: Preuß. Vollschiff Alexander Gibsons, Nems, von Newcastle, Preuß. Bark Louise Friederike, Sprenger, von Swansea. — 28. Heute passirt: Mecklenburger Bark v. Nestorff-Kopenhagen, Feld, von Newcastle nach Kiel; Rost. Bark Albion, Westermann, von London nach Rostock. Kopenhagen, 29. December. Das Dampfschiff Snowdoun, ging diesen Morgen nach Leith. Das Dampfschiff Onome, Pole, kam diesen Morgen von Leith. — 30. Das Dampfschiff Jütland, Begden, ging gestern Nachmittag nach Billau weiter. Das Dampfschiff Sappho, Hallen, ging diesen Nachmittag nach Danzig weiter. Antwerpen, 29. December. Laut tel. Nachricht ist das Schiff Vorwärts, Kraest, von der Donau nach Antwerpen nahe bei Gallipoli gefrankei, aber gegen 150 ^{Rg} abgebracht. Das Schiff macht Wasser und muß die Ladung, welche zur Hälfte erhöht ist entsenden. Mollöfund, 24. December. Auf Mollön ist eine etwas beschädigte Seemannskiste angetrieben, die inwendig mit dem Namen bezeichnet ist. B. Reichenrag, Rostock 1865, Maria Anna, Fredrikshavn, 24. Dec. Das bei Stagen (wie unterm 22. gemeldet) gefranke Schiffe Heinrich, Henning, von Newcastle nach Swinemünde, ist zertrümmert. Von der Besatzung ist der Capitän nebst 2 Mann leider ertrunken. Liverpool, 29. December. Das Schiff Himalaya, Schmidt, von Quebec nach Sillith ist am 21. December auf 510 n. Br. und 120 w. l. in sinkendem Zustande verlassen. (Siehe letzte Nummer.) Die Mannschaft ist vom Schiff Annie, Kimball, aufgenommen und hier gelandet. Queenstown, 30. December. Das Schiff Asia, Wenz, von Sukina, hat Bugspriet und Klüverbaum verloren; war mit dem Schiff Begafus in Collision. In See angesprochen: Preuß. Bark Catharine, nach südwärts bestimmt, am 27. November (Ort nicht angegeben) durch den Admiral Fitzroy, in Mumbles angekommen. — Preuß. Bark Wilhelm I. auf der Ausreise, am 24. Decbr. auf 490° 28' n. Br. und 50° 52' w. l. durch das Schiff Harvest Home, in Deal angekommen. In See angesprochen: Bark Prinz Adalbert, Volcast (?), am 24. December auf 500° n. Br. und 100° 30' w. lge., durch die Monica, von Odeffa in Queenstown angekommen. S u n d e r t e. Decbr. Schiff Capitän von nach mit Wade M'Kenzie Danzig Leith Weizen Wind: Den 28. Dec. SSW., S., SW., 29. S., SSW., SW., 30. SSW., SW., 31. Morg. SSW. Swinemünder Einfuhrliste. Nöbbe: Laren, Grünbeck. F. Radmann in Wollin 248 Stück gef. Lachse, 50 Stück frische do.

Patent-Ertheilung. Dem Ingenieur-Hauptmann a. D. Albert Henning zu Buchau bei Magdeburg unter dem 28. December ein Patent auf einen Percussionszylinder für Hohlgeschosse.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Marie mit Herrn W. Ritter (Berlinden) zeigen wir hiermit, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an. Friedeberg i. Nm. F. Moldenhauer und Frau.

Todes-Anzeige. Gestern Abend 3/4 12 Uhr starb unser Sohn Walter 1 Jahr 2 Monat alt. Stettin, 1. Januar 1866. Wilhelm Grützmacher und Frau.

Bekanntmachung. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter N. 78 der Lederfabrikant Moses Beer in Schlawe, Ort der Niederlassung: Schlawe, Bezeichnung der Firma: M. Beer, eingetragen, zufolge Verfügung vom 19. December 1865 an demselben Tage. Schlawe, den 19. December 1865. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Der Lederfabrikant Moses Beer in Schlawe hat für sein in Schlawe unter der Firma: M. Beer, bestehendes Geschäft seinem Sohne Aron Beer in Schlawe Procura ertheilt; eingetragen zufolge Verfügung vom 19. December 1865 an demselben Tage. Schlawe, den 19. December 1865. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist unter N. 142 die Firma: M. Seeligsohn, Ort der Niederlassung: Nakel, Inhaber: Kaufmann Moritz Seeligsohn zu Nakel, zufolge Verfügung vom 20. December 1865 am 21. desselben Monats eingetragen. Lobsens, den 20. December 1865. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Aufgebot. Alle Diejenigen, welche an die von der kreisständischen Commission für den Guthausbau von Labes nach Plathe für den Bürgermeister a. D. Huth zu Regenwalde unterm 18. Februar 1867 ausgestellt und später dem Altbürger Wilhelm Emanuel Klug zu Regenwalde angeblich erdichte Obligation über 100 ^{Rg} als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsahhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben auf die gebachte Forderung spätestens in dem am 21. April 1866, Vormittags 10 1/2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Abades anstehenden Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangene Obligation amorphirt und über die betreffende Forderung eine neue Obligation ausgefertigt werden wird. Labes, den 15. December 1865. Königliche Kreisgerichts-Deputation. [6355]

Bekanntmachung.

Der Concurse über das Vermögen des Friseur und Händlers **Johannes Elmer**, in Firma J. Elmer zu Stettin, ist durch rechtskräftig bestätigter Accord beendet.

Stettin, den 21. December 1865. [3]
Königliches Kreisgericht.
Abtheilung für Civil-Prozesssachen.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Wäckermeisters **A. Gock** hier ist der Kaufmann **A. F. A. T. R. O. W.** hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Stargard, den 22. December 1865. [1]
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

[6] In dem Concurse über das Vermögen des Restaurateurs **Martin Kühling zu Schwedt a. O.** ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf den **22. Januar 1866, Vormittags 11 Uhr**, in unserm Gerichtssocale, Terminzimmer **N. 3**, vor dem unterzeichneten Commissar, Herrn Kreisrichter **Neuhaus**, anberaumt worden.

Die Theilnehmer werden hiervon mit dem Benutzen in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigt sind.

Schwedt, den 28. December 1865.
Königl. Kreisgericht-Deputation.
Der Commissar des Concurse.
Neuhaus.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Neustettiner Kreise belegene, in unserm Hypothekenbuche der Güter Band 7, Seite 265, verzeichnete, dem Gutsbesitzer **August Eduard Mint** gehörige Vorwerk **Friedrichsberg**, abgeschätzt auf **48,500 R.** zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage, soll **am 14. Juni 1866, Vormittags 11 Uhr**, an ordentlichem Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Neustettin, den 17. November 1865. [6023]
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Stettiner Dampf-Schleppschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Unsere Passagierfahrten nach Greifenhagen, Garz, Fiddichow und Schwedt sind durch eingetretenes Frostwetter für diese Saison eingestellt.

Stettin, den 1. Januar 1866. [24]

Bekanntmachung.

In den Forsten des Fürstenthums **Krotoszyn** sind **88,471 Cubikfuss**

Eichenholz resp. Schiffshölzer angefallen, welche in zehn Loosen im Wege der Licitation an den Meistbietenden in nachstehender Reihenfolge werden verkauft werden.

Loos 1	umfaßt 86	Stämme mit 3816	Cbf.	im Revier Gellefeld,
Loos 2	" 161	" " 6640	" "	Smoszewo,
Loos 3	" 159	" " 7044	" "	in den Jagden 15, 16, 17, 25, 24, 23, 31 u. 13 des Reviers Korytnica,
Loos 4	" 263	" " 9893	" "	in den Jagden 20 u. 21, Revier Korytnica,
Loos 5	" 810	" " 25161	" "	im Jagden 34 des Plankensker Reviers,
Loos 6	" 117	" " 4293	" "	im Jagden 36 wie vor.
Loos 7	" 116	" " 4493	" "	im Revier Lalocin,
Loos 8	" 127	" " 7391	" "	in den Jagden 67, 68, 69, 73 u. 75 des Reviers Chruszczyn,
Loos 9	" 339	" " 13269	" "	im Jagden 38 des Reviers Chruszczyn,
Loos 10	" 168	" " 6471	" "	im Revier Glisnica.

Zu dem am **18. Januar 1866, Vormittags von 9 Uhr ab**, in unserm Amtssocale abzuhaltenen Licitationstermine laden wir Kauflustige unter dem Benutzen ein, daß die Licitationsbedingungen und speciellen Aufmaas- und Taxeregister während der Dienststunden sowohl bei uns als bei dem Fürstlichen Forstamte in **Friedrich-Wilhelms-Hayn**, die genannten Meistbietenden auch bei den betreffenden Revierförstern eingesehen werden können. Letztere sind angewiesen, den sich meldenden Interessenten die Besichtigung der Hölzer zu gestatten.

Jeder Licitant hat eine Caution von **33 1/3 %** des Taxpreises desjenigen Looses, auf welches er bieten will, in Preussischem Gelde oder inländischen Werthpapieren zu erlegen. Die Kaufgelde sind innerhalb **14 Tagen** nach erfolgtem Zuschlage zu zahlen und werden **3/4** der Caution auf dieselben angerechnet.

Schloß **Krotoszyn**, den 23. December 1865.
Fürstlich Thurn und Taxische Rentkammer.
(gez.) Czetoncki. Weichel.

Die amtlichen Berichte der hiesigen Producten-Börse sind Nachmittags von **3 Uhr** ab zu haben in **F. Hessenland's Buchdruckerei** und in der

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von **August Bönecke**, gr. Oberstr. 5.

Eisenbahn-Frachtbriefe und sämtliche kaufmännische Formulare sind stets vorrätzig bei **August Bönecke**.

Butterhändler und Einkäufer

werden wegen eines umfangreichen Geschäfts von einem soliden und thätigen Kaufmann in Berlin um ihre gefälligen Adressen unter **O. M. 30, Haasenstein & Vogler, Berlin**, ersucht.

Der Bodverkauf aus hiesiger Negretti-Stammheerde beginnt am **2. Februar**, Morgens **11 Uhr**. Das Vieh ist stark, lang- und weidmüthig.

Poldow bei Laage in Mecklenburg, im Januar 1866.
Eisenbahn-Stationen: Güstrow und Teterow.

[13]

CONCORDIA

Cölnische Lebens = Versicherungs = Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: **10,000,000 Thaler.**

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Zu den von ihr eingerichteten Kinderverorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor **1857** geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo December 1865 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	Rg	ca. 4,884,614.
Versicherte Capitalien	"	ca. 18,995,064.
Versicherte jährliche Leibrenten	"	ca. 81,622.
Zahl der versicherten Personen		11,417.
Zahl der eingeschriebenen Kinder		33,251.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich

Die General-Agentur
Hasse & Roeder,
Reißhägerstr. **N. 4.**

[16]

[9] Ich bin Willens, mein hier im Hafen liegendes Schiff „**Elwine**“, 187 1/2 Last groß, zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei

W. Jonas Wittve in Anclam.

[5510] Diesen Winter werden am Freitag jeder Woche, vom **10. November d. J.** einjährlich an, in der Forst zu Tagehew bei Jarman, eine Meil. von der Peene, starke Eichen, für Schiffsbauer und Stellmacher geeignet, aus einem Bestande von mehreren hundert Stämmen, aus freier Hand verkauft. Die Bedingungen sind bei dem Gutssecretär daselbst, Herrn **Trzebiatowsky**, einzusehen oder auch auf frankirte Schreiben gegen **2 Sgr.** Copialgebähr zu beziehen.

Junge fette Hamburger Sübner, Böhmische Fasanen, Whitstable Native Austern

empfiehlt
Wm. Reppenhagen,

[17] vormals **J. F. Krösling**, oberh. d. Schubstr. 29.

Neue Rheinische und Französische Wallnüsse, Lambertsnüsse u. Paranüsse

offeriren billigt bei Partien und ausgewogen

Mattheus & Stein.

[6187]

Reinungen

[5935] in **1/1** und **2** Schod-Fässern, à **2 u. 3 Rg.** das Schod, werden unun-
erbrochen versandt von

J. C. Cross in Danzig.

Nähmaschinen bester Construction und solidester Art
beist empfehlen vom Lager zu **Fabrikpreisen**

Gebr. Telschow,

[1528] Mittwochsfr. 5-6.

gezog. Pr. Fränien-Schein,

Seite 693 - Gewinn **69,270**,
der am **15. künftigen Monats** mit **109** bis aufwärts **5000 Rg.**,
10,000 Rg., **25,000 Rg.** und **90,000 Rg.** gezogen werden muß,
ist mit **Kerner** zum Verkauf übergeben.

[6217]

Hermann Block.

Wasser - Filter,

welche schlechtes Brunnenwasser, wie auch Fluß-, Teich-
und Regenwasser klar und gesund machen, empfiehlt für
Haushaltungen, Landwirthschaften, Fabriken u.
die Fabrik plastischer Kohle in Berlin.

Fabrik u. Comtoir: Engel-Ufer **15.** Niederlage: Leipzigerstr. **48.**
[6159] Prospective gratis.

Soll ein Welt den Meister loben, so muß
es lange practische Erfahrungen durchgemacht
und sich tausendfältig bewährt haben.

Wenn je ein Fabrikat sich auf die Praxis berufen kann,
so ist es das Hoffische Malztract-Gesundheitsbier, das nun
schon siebenzehn Jahre lang besteht und Volumina über seine
Wirksamkeit aufweisen kann.

Es war am **1. October 1865**, als der Herr Professor
A. Messl in Besth folgendes Schreiben an den Hoffse-
renten Herrn **Johann Hoff** (Neue Wilhelmstraße **1** in Ber-
lin) richtete:

„Gewohnt, namentlich in der Herbstzeit, welche immer
Affectionen der Brust, der Luftröhre, Reizbarkeit der Schleim-
häute und noch ein ganzes Heer von Erkältungsübeln mit sich
bringt, auf den Genuß Ihres Malztract-Gesundheitsbiers
zurückzukommen, erlaube ich Sie (Bestellung). Empfangen Sie
nunmehr, nach **m** ich seit Jahren Erfahrungen mit Ihrem
Fabrikate gemacht, als Beitrag zu den vielen Lobeserhebun-
gen auch meinen Dank.“

Einen Monat später, am **2. Nov.**, schrieb derselbe:
„Ihr Hoffisches Malztract-Gesundheitsbier plaidirt
am besten für sich; ich empfehle es allen leidenden Freunden.“

A. Messl, Professor u. c. c.
Wir fügen folgenden Brief, als Anschluß zu Obigem,
hier mit bei:

Blankenburg, den **6. November 1865**.
„Ich besitze eine einzige Schwester, welche seit mehreren
Jahren an einem chronischen Brustkatarrh leidet, den andere
Mittel nicht wegbringen konnten. Sie hat großes Vertrauen
zu Ihrem Gesundheitsbier, das ihr gut bekam, denn sie fühlte
sich davon gestärkt.“ (Bestellung.)

Louise Schellenberg.

Reetz, bei Berlin, den **6. November 1865**.
(Als Einleitung Bezugnahme auf vorjährige Sendung
von Hoffischem Malztract-Gesundheitsbier.) „Dasselbe ist
mir damals sehr gut bekommen. Ich leide schon längere Zeit
an einem heftigen Husten, namentlich sind die Schleimhäute
der Lungen verlegt, so daß es mir an Luft fehlt. Alle
Brunneren haben das Uebel nur vermehrt. Ich möchte
nun Ihr, auch anderweit so vielfach empfohlenes Malztract-
Gesundheitsbier wieder gebrauchen.“ (Bestellung.)

Müller, Lehrer.

Niederlage in Stettin bei

Mattheus & Stein,
Krautmarkt **Nr. 11.**

[6164]

[6388] Ein Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Schulkennt-
nissen wird zum **1. Januar k. J.** oder später für ein hiesiges Wa-
ren- und Droguerien-Geschäft en gros als Lehrling gesucht. Selbst-
geschriebene Adressen sub **J. H. 15** in der Exped. d. Bl.

[6431] Ein Reisender, der bereits für ein Rheinwein-Geschäft
Preußen, Polen, Pommern bereiste, sucht ein anderweitiges En-
gagement.

Reflect. wollen ihre Offerten sub **S. S.** in der Exped. d. Bl.
abgeben.

[6429] Ein erfahrener Zieglermeister, der auch alle Arten von
Formsteinen, so wie Ornamente zu Hobhanten fertigt, und in dieser
Branche mehrere Jahre einer größeren Fabrik vorgestanden hat, sucht
eine Stelle. Die Adresse ist in der Exped. d. Bl. einzusehen.

[6410] Für courante Artikel wird ein Provisions-Reisender ge-
sucht, welcher die Provinzen Brandenburg, Schleßen und Polen jähr-
lich mehrmals bereist. Offerten nimmt die Expedition der Ostsee
Zeitung unter **B. B. B. 100** entgegen.

[12] Meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene
Mittheilung, daß ich die seit mehreren Jahren unter der Firma
J. C. Zedler geführte Colonial-Waaren- und Eisen-
handlung vom heutigen Tage unter der Firma:

Franz Dietrich

in bisheriger Weise fortführen werde.
Arnswalde, den **1. Januar 1866**.

Franz Gustav Dietrich.

Ich suche für einen gewandten und tüchtigen jungen Mann,
der **3 1/2 Jahre** in einem Colonial-Waaren- und Wein-Geschäft lernte
und seit **3 1/2 Jahren** als Commis fungirt, zu seiner weiteren Ausbil-
dung bei sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Eintritt kann
jeder Zeit erfolgen.

Ferd. Ockel,
Solberg.

Lehrlings-Gesuch.

[11] Ein junger Mann, Primaner eines Gymnasiums, sucht zum
1. April k. J. in einer hiesigen Buchhandlung eine Stelle als Lehr-
ling. Gest. Adressen werden unter Chiffre **R. H. 1** erbeten.

Ein Lehrling kann sofort bei mir eintreten.

[15]

Jullus Davinage.

Einen Handlungscommis

für Colonialwaaren, tüchtigen Destillateur, unständig und nicht zu
jung, sucht zum **1. April** oder früher

Theodor Jaenleke,

[6419] in Forst, N. O.

Allen **Haarleidenden** empfiehlt sich als das geeignetste
Mittel folgende Schrift des **Dr. Henry! Haarleiden** und
Haarzeugung! Mit Angabe der besten Mittel. Preis
7 1/2 Sgr.

(Bei **S. Mode**, Poststr. **28** in Berlin, erschienen
und auch in allen Buchhandlungen zu haben.)

DE! Auch vorrätzig in Stettin in den Buch-
handlungen: **L. Saunier**, Bulang, Dannenberg & Dühr,
Nagel, Th. v. d. Rabner, Baldow & Spachter, so wie auch
in allen Buchhandlungen Deutschlands. [5583]

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten
Bruchmittels vom Brucharzt **Krüsi-Altherr** in Gais, Canton
Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann in der Expedition d.
Zeitung ein Schriftchen mit Belehrung und vielen hundert
Zeugnissen in Empfang nehmen. [6056]

Geschlechtskrankheiten

jeder Art, Pollutionen, Schwächezustände u. c., heilt auch in hart-
näckigen Fällen theils brieflich, theils in seiner Heilanstalt: **Dr.**
Rosenfeld, pract. Arzt in Berlin, Leipzigerstr. **111.** [4955]

Comptoir und Wohnung

von

Eugen Conradt

[6370]

Pladria - Strasse No. 9.

Comtoir

[14]

von

Carl Richards

Rischerstraße Nr. 18.

[6400] Die zu zwei Comtoiren, oder zu einem Comtoir mit
Privatwohnung geeignete Hälfte der Parterre-Etage unseres Hauses,
Schloßhaus-Vollwerk **N. 1**, ist zum **1. April k. J.** oder früher zu
vermieten.

G. E. Meisters Söhne.

[60.8] Zwei aneinander hängende große Zimmer mit besonde-
rem Eingang sind zum **1. Jan.** an einzelne Herrr zu vermieten.
Näheres **Wreitstraße Nr. 15**, 2 Treppen.

[6384] Am Vollwerk **N. 21** ist ein sehr freundliches Quartier,
bestehend aus **4 Stuben** nebst Kucheb., zu vermieten. Näheres im
Comtoir von **Adolph Kirstein.**

[6385] Gr. Oberstraße **N. 15-16** ist ein großer Kelle, sofort
zu vermieten. Näheres im Comtoir von **Adolph Kirstein.**

Die von den Experten der Stettiner Assurandeurs herausgege-
benen **Verzeichnisse der Preussischen Handels-
marine** erscheinen für das **Jahr 1866** in unserm Verlage.
Der Text ist bereits bekommen und nehmen wir, so wie die hiesigen
Sortiments-Buchhandlungen Aufträge darauf entgegen.

F. Hessenland's Verlagshandlung
in Stettin.

[6426] **Geschäftsleuten jeder Branche**
empfehle den demnächst in meinem Verlage erscheinenden

Wohnungsanzeiger von Prenzlau

zur Anschaffung und zur Vermuthung des Inzeraten-Abzugs, in welchem
die doppelt-gelappte Pettizelle mit **2 Sgr. 6 Sgr.** berechne. Aufträge,
welche Berücksichtigung finden sollen, müssen spätestens am **20. Janu-**
ar k. in meinen Händen sein.

Prenzlau, den **30. December 1865**.

F. W. Kalbersberg's Buchhandlung
(**R. Burghardt**).

Daheim.

Die soeben erschienene **N. 14** enthält: Die man Kaiserliche
Manuscripte druckt, von einem Augenzeugen. — Aus dem Deutschen
Dichterbuch, **N. III.** Annette, von **Droste-Hülshoff**, von **Dr. W.**
Herbst (m. Illustr.). Die Auster, von **Robert Hartmann**. —
Bilder aus dem Seelen von **Capt. Werner**. Das Kleinod auf
dem Sinai, von **Constantin Tischendorf** (m. 2 Illustr.). Besuch
bei **J. Kerner**. Der Gummibaum und seine Cultur, von **J. So-**
rauer. Fragelasten. — Drei Räthsel. — Nebst. Mit dieser
Nummer beginnt ein neues Quartal und ein neues Abonnement,
wozu wir ergebenst einladen.

[10]

Daheim-Expedition.

Nautische Gesellschaft.

Mittwoch, den **3. Januar**, **8 Uhr:**

Versammlung.

[21]

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen,
da wichtige Vereinsangelegenheiten besprochen werden sollen.

[22] Ein von dem Amtsrath **J. W. Wendenburg** auf Friedebau
bei Neuwedel acceptirter, bei **Johs. Quistorp & Co.**, Stettin, domici-
lirter Wechsel über **1534 Rg. 1 Sgr. 6 Sgr.**, vom **26. December 1865**
3 Monat Dato, ohne Luststeller, ist laut Angabe des Acceptanten
verloren gegangen und wird daher für den Fall, daß der Wechsel
betrügerischer Weise in Cours gesetzt werden sollte, vor dem Ankauf
desselben gewarnt.

Verantwortlicher Redacteur **Otto Wolff** in Stettin.
Druck und Verlag von **F. Hessenland** in Stettin.